

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2024



INHALT

| | |
|---|-----------|
| KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT | 1 |
| VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS | 8 |
| VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER | 27 |
| BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT | 28 |

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2024

- Im ersten Halbjahr 2024 behandelten wir 463.111 (+ 3,8 %) Patientinnen und Patienten in unseren Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren und erwirtschafteten dabei Umsatzerlöse in Höhe von 775,5 Mio. € (+ 6,5 %), ein EBITDA in Höhe von 49,1 Mio. € (+ 8,6 %) und einen Konzerngewinn in Höhe von 20,6 Mio. € (+ 68,9 %).
- Das erste Halbjahr 2024 war weiterhin trotz rückläufiger Inflation durch die Auswirkungen von Kostensteigerungen für den Bezug von medizinischen Gütern und Energie geprägt.
- Die RHÖN-KLINIKUM AG fokussiert sich weiter auf das konsequente Fortführen und die Weiterentwicklung der strategischen Ziele.

GRUNDLAGEN DES RHÖN-KLINIKUM KONZERNS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und unter Anwendung von § 315e HGB („Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards“) im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union im Geschäftsjahr 2024 verpflichtend anzuwenden sind.

Die zur Anwendung kommenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir, soweit sie bereits im Geschäftsjahr 2023 zur Anwendung gelangten und im Geschäftsjahr 2024 unverändert fortgeführt werden, im Konzernabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 31. Dezember 2023 ausführlich dargestellt. Darüber hinaus gehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2024 bzw. Folgejahre anzuwenden

sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, sind im verkürzten Konzernanhang zu diesem Zwischenbericht erläutert. Diese haben die im verkürzten Konzernanhang angegebenen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG.

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 nach den durchschnittlichen im Umlauf befindlichen Stammaktien gewichtet ermittelt.

Soweit nachfolgend Angaben zu einzelnen Gesellschaften gemacht werden, handelt es sich um Werte vor Konsolidierung. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

CORPORATE GOVERNANCE

In der virtuellen ordentlichen Hauptversammlung der RHÖN-KLINIKUM AG am 5. Juni 2024 stimmten die Aktionärinnen und Aktionäre neben der Verwendung des Bilanzgewinns, der Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, dem Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG, der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024, der Abberufung zweier Aufsichtsratsmitglieder und der Wahl dreier Aufsichtsratsmitglieder zu.

Herr Georg Schulze hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 5. September 2023 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 niederlegt, und ist damit gemäß § 10 Ziff. 3 der Satzung vom 14. Juni 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Beschluss vom 7. Dezember 2023 hat sodann das Amtsgericht Schweinfurt auf Antrag des Vorstands, der auf einem Vorschlag des Aufsichtsrats beruhte, Herrn Stefan Röhrhoff, Landesfachbereichsleiter Ver.di, Landesbezirk Hessen, Fachbereich Gesundheit, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 als Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. Mit Schreiben vom 13. Februar 2024 hat Herr Kai Hankeln der Gesellschaft mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung niederlegt. Mit Beschluss vom 18. März 2024 hat sodann das Amtsgericht Schweinfurt auf Antrag des Vorstands, der auf einem Vorschlag des Aufsichtsrats beruhte, Herrn Joachim Gemmel, Co-Chief Executive Officer der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, mit Wirkung ab dem 18. März 2024 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt.

In der virtuellen Hauptversammlung am 5. Juni 2024 wurde Herr Joachim Gemmel von den Aktionärinnen und Aktionären in den Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG gewählt. Die bis zum 5. Juni 2024 amtierenden Aufsichtsräte Frau Irmtraut Gürkan und Frau Christine Reißner wurden abberufen. In der virtuellen Hauptversammlung wurden Frau PD Dr. Sara Sheikhzadeh, Chief Medical Officer der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, und Frau Dr. Dagmar Federwisch, Regionalgeschäftsführerin der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, von den Aktionärinnen und Aktionären neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Zusammensetzung des Vorstands hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 nicht geändert. Mit Beschluss vom 5. Juni 2024 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Dr. Gunther K. Weiß für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2028 erneut zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 eingegangenen Meldungen gemäß § 33 ff. WpHG haben wir im verkürzten Konzernanhang dieses Finanzberichts zusammengefasst dargestellt. Für eine detaillierte Auflistung der Meldungen verweisen wir auf unsere Website.

Im Berichtszeitraum liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung bzw. die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurden am 27. März 2024 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht.

Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn leicht aufgehellt. Der ifo Geschäftsklimaindex entwickelte sich nach 85,2 Punkten im Januar 2024 auf bis zu 89,4 Punkte im April 2024 und reduzierte sich wiederum im weiteren Verlauf zum Juli 2024 auf 87,0 Punkte. Das Bruttoinlandsprodukt ist im zweiten Quartal 2024 im Vergleich zum Vorquartal um 0,1 % leicht gesunken. Positiv wirkt sich die anziehende Binnen- nachfrage aus, die durch die niedrigere Infla-

tion, die höheren Löhne sowie die Anfang Juni von der Europäischen Zentralbank beschlossene Leitzinssenkung beeinflusst wird. Auf die Nachfrage nach Arbeitskräften wirkt sich dies erst verzögert aus. Die Schwäche am Arbeitsmarkt hält weiter an. Die Arbeitslosenquote liegt im Juni 2024 wie im Vormonat bei 5,8 %.

Die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geplante Krankenhausreform ist weiter das prägende Thema der Krankenhausbranche. Die wichtigsten Eckpunkte der Krankenhausreform sind die Einführung einer Vorhaltevergütung in Verbindung mit der Etablierung von Leistungsgruppen, die Schaffung neuer sektorenübergreifender Versorgungseinrichtungen sowie ein Transformationsfonds, der die Bereitstellung von Mitteln in Höhe von insgesamt 50 Mrd. € über einen Zeitraum von zehn Jahren ab 2026 vorsieht.

Am 28. März 2024 ist das Krankenhaustransparenzgesetz in Kraft getreten, welches die künftige Krankenhausreform flankieren soll. Kern der Regelungen ist die Einführung eines Transparenzverzeichnis, das die Bevölkerung über das Leistungsangebot, die personelle Ausstattung und die Qualität von Krankenhäusern informieren soll. Seit dem Start des sogenannten Bundes-Klinik-Atlas am 1. Mai 2024 können potentielle Patientinnen und Patienten unter anderem Daten zu Fallzahlen, Bettenzahl, Pflegekräfte, Notfallstufen und ausgewählte Zertifikate für das jeweilige Krankenhaus abrufen. Weitere Daten sollen künftig verfügbar gemacht werden. Darüber hinaus werden die Krankenhäuser, in Abhängigkeit von den vorgehaltenen Leistungsgruppen, künftig verschiedenen Versorgungsstufen (Leveln) zugeordnet. Vorgesehen sind Level der Stufen 1 bis 3 sowie eigene Level für Fachkrankenhäuser (Level F) und sektorenübergreifende Versorger ohne Vorhaltung einer Notfallmedizin (Level 1i).

Weitere zentrale Themen der Krankenhausbranche sind der steigende Fachkräftebedarf und ein damit verbundener Mangel an qualifiziertem Personal, die chronische Unterfinanzierung des deutschen Gesundheitswesens so-

wie der hohe Kostendruck für medizinische Güter und Dienstleistungen inklusive der notwendigen Energie.

Die Auswirkungen der in den potentiellen Krankenhausreformplänen vorgesehenen Änderungen auf unser Unternehmen beobachten und bewerten wir fortlaufend. Auf Grundlage aktueller, intern durchgeführter Analysen ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit ihrer Aufstellung auf die bevorstehende Reform vorbereitet. Um die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems zu erhalten, müssen u. a. die zentralen Fragestellungen der Branche, wie die strukturelle Unterfinanzierung, der Fachkräftemangel und die Überbürokratisierung, durch die Politik verantwortungsvoll einer zukunftsfähigen Lösung zugeführt werden.

GESCHÄFTSVERLAUF DES ERSTEN HALBJAHRES

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 | Veränderung | |
|-----------------|--------|--------|-------------|------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | % |
| Umsatzerlöse | 775,5 | 728,2 | 47,3 | 6,5 |
| EBITDA | 49,1 | 45,2 | 3,9 | 8,6 |
| EBIT | 18,6 | 12,4 | 6,2 | 50,0 |
| EBT | 24,7 | 13,9 | 10,8 | 77,7 |
| Konzerngewinn | 20,6 | 12,2 | 8,4 | 68,9 |

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 war weiterhin durch die mittelbaren Auswirkungen geopolitischer Risiken infolge des Krieges in der Ukraine und im Gazastreifen und daraus resultierenden hohen Bezugspreisen und Lieferkettenproblemen geprägt.

Dennoch konnten wir unsere wirtschaftlichen Kennzahlen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres steigern. Im ersten Halbjahr 2024 haben wir bei um 47,3 Mio. € bzw. 6,5 % höheren Umsatzerlösen einen Anstieg des EBITDA um 3,9 Mio. € bzw. 8,6 % auf 49,1 Mio. €, einen Anstieg des EBIT um 6,2 Mio. € bzw. 50,0 % auf 18,6 Mio. € sowie einen Anstieg des Konzerngewinns um 8,4 Mio. € bzw. 68,9 % auf 20,6 Mio. € zu verzeichnen.

Leistungsentwicklung

Unsere akutstationären Kapazitäten sind mit 5.464 Betten (31. Dezember 2023: 5.460 Betten) nahezu unverändert.

Zum 30. Juni 2024 betreiben wir neun MVZ mit insgesamt 60,25 (31. Dezember 2023: 60,75) Facharztsitzen.

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 | Veränderung | |
|--|----------------|----------------|---------------|------------|
| | | | absolut | % |
| Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken | 97.052 | 94.526 | 2.526 | 2,7 |
| Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen | 2.766 | 2.631 | 135 | 5,1 |
| | 99.818 | 97.157 | 2.661 | 2,7 |
| Ambulant behandelte Patienten in unseren Akutkliniken | 253.021 | 239.734 | 13.287 | 5,5 |
| MVZ | 110.272 | 109.131 | 1.141 | 1,0 |
| | 363.293 | 348.865 | 14.428 | 4,1 |
| Gesamt | 463.111 | 446.022 | 17.089 | 3,8 |

Ertragslage

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 | Veränderung | |
|--|--------------|--------------|-------------|-------------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | % |
| Erlöse | | | | |
| Umsatzerlöse | 775,5 | 728,2 | 47,3 | 6,5 |
| Sonstige Erträge | 139,7 | 119,4 | 20,3 | 17,0 |
| Gesamt | 915,2 | 847,6 | 67,6 | 8,0 |
| Aufwendungen | | | | |
| Materialaufwand | 266,2 | 237,0 | 29,2 | 12,3 |
| Personalaufwand | 514,2 | 481,7 | 32,5 | 6,7 |
| Sonstige Aufwendungen | 85,7 | 83,1 | 2,6 | 3,1 |
| Ergebnis aus der Wertverminderung von finanziellen Vermögenswerten | 0,0 | 0,6 | -0,6 | o.A. |
| Gesamt | 866,1 | 802,4 | 63,7 | 7,9 |
| EBITDA | 49,1 | 45,2 | 3,9 | 8,6 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 30,5 | 32,8 | -2,3 | -7,0 |
| EBIT | 18,6 | 12,4 | 6,2 | 50,0 |
| Finanzergebnis | 6,1 | 1,5 | 4,6 | o.A. |
| EBT | 24,7 | 13,9 | 10,8 | 77,7 |
| Ertragsteuern | 4,1 | 1,7 | 2,4 | o.A. |
| Konzerngewinn | 20,6 | 12,2 | 8,4 | 68,9 |

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 47,3 Mio. € bzw. 6,5 % angestiegen. Ursächlich für die Steigerung ist u. a. neben dem Anstieg der behandelten Patientinnen und Patienten um 3,8 % bzw. dem Anstieg der Bewertungsrelationen um 5,0 % die Erhöhung der Landesbasisfallwerte.

Der Anstieg der sonstigen Erträge um 20,3 Mio. € bzw. 17,0 % resultiert im Wesentlichen mit 18,9 Mio. € aus gestiegenen Erträgen aus Hilfs- und Nebengeschäften, u. a. bedingt durch höhere vereinnahmte Mittel für Ausbildungsstätten für Vorjahre sowie höheren Verkäufen von Arzneimitteln und Zytostatika, und mit 7,7 Mio. € aus gestiegenen Erstattungen des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der Kompensation für erhöhte Energieaufwendungen aus Mitteln des Gesundheitsfonds. Gegenläufig wirken sich im Vorjahreszeitraum erfasste ertragswirksame Auflösungen von Verpflichtungen aus Vorjahren in Höhe von 5,0 Mio. € aus.

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 |
|------------------------|------|------|
| | % | % |
| Materialquote | 34,3 | 32,5 |
| Personalquote | 66,3 | 66,2 |
| Sonstige Aufwandsquote | 11,1 | 11,4 |
| Abschreibungsquote | 3,9 | 4,5 |
| Finanzergebnisquote | 0,8 | 0,2 |
| Steueraufwandsquote | 0,5 | 0,2 |

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum hat sich, u. a. bedingt durch weiter gestiegene Bezugspreise bzw. durch die Erbringung sachkostenintensiver Leistungen, der Materialaufwand im ersten Halbjahr 2024 um 29,2 Mio. € bzw. 12,3 % überproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse erhöht. Die Materialquote ist von 32,5 % auf 34,3 % angestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,5 Mio. € bzw. 6,7 % ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte in den ersten sechs Monaten insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote ist von 66,2 % auf 66,3 % leicht angestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen sind von 83,1 Mio. € um 2,6 Mio. € bzw. 3,1 % auf 85,7 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den erforderlichen Instandhaltungs- und Wartungsbedarf zurückzuführen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Mio. € bzw. 7,0 % zurückgegangen.

Bedingt durch eine allgemeine positive Zinsentwicklung hat sich das positive Finanzergebnis von 1,5 Mio. € um 4,6 Mio. € auf 6,1 Mio. € verbessert.

Der Ertragsteueraufwand ist bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aufgrund einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage um 2,4 Mio. € angestiegen.

Der Konzerngewinn ist gegenüber den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 von 12,2 Mio. € um 8,4 Mio. € bzw. 68,9 % auf 20,6 Mio. € angestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

| | 30.06.2024 | | 31.12.2023 | |
|----------------------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | Mio. € | % | Mio. € | % |
| AKTIVA | | | | |
| Langfristiges Vermögen | 967,3 | 53,2 | 981,3 | 55,4 |
| Kurzfristiges Vermögen | 852,1 | 46,8 | 789,2 | 44,6 |
| | 1.819,4 | 100,0 | 1.770,5 | 100,0 |
| PASSIVA | | | | |
| Eigenkapital | 1.301,3 | 71,5 | 1.280,2 | 72,3 |
| Langfristiges Fremdkapital | 154,0 | 8,5 | 154,8 | 8,7 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 364,1 | 20,0 | 335,5 | 19,0 |
| | 1.819,4 | 100,0 | 1.770,5 | 100,0 |

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 48,9 Mio. € bzw. 2,8 % auf 1.819,4 Mio. € angestiegen.

Die Eigenkapitalquote ging seit dem letzten Bilanzstichtag leicht von 72,3 % auf 71,5 % zurück und befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Nachstehend ist die Veränderung des Eigenkapitals zum letzten Bilanzstichtag dargestellt:

| Eigenkapital | 2024 | | | 2023 |
|--|----------------|-------------------------------|----------------|----------------|
| | Mio. € | Nicht be- | Insgesamt | Insgesamt |
| | | Aktionäre herrschende Anteile | | |
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € |
| Stand am 01.01. | 1.252,0 | 28,2 | 1.280,2 | 1.251,4 |
| Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern | - | - | - | -10,0 |
| Gesamtergebnis der Periode | 20,3 | 0,8 | 21,1 | 12,0 |
| Sonstige Veränderungen | - | - | - | - |
| Stand am 30.06. | 1.272,3 | 29,0 | 1.301,3 | 1.253,4 |

Das langfristige Vermögen ist rechnerisch zu 150,4 % (31. Dezember 2023: 146,2 %) fristenkongruent durch Eigenkapital und langfristige Schulden finanziert.

Zum 30. Juni 2024 weisen wir eine Nettoliquidität in Höhe von 205,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 192,8 Mio. €) aus. Unsere Nettoliquidität ermittelt sich wie folgt:

| | 30.06.2024 | 31.12.2023 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| | Mio. € | Mio. € |
| Zahlungsmittel (kurzfristig) | 251,3 | 206,0 |
| Festgelder (kurzfristig) | 104,5 | 136,8 |
| Festgelder (langfristig) | 0,0 | 0,0 |
| Zahlungsmittel, Festgelder | 355,8 | 342,8 |
| Finanzschulden (kurzfristig) | 2,3 | 1,0 |
| Finanzschulden (langfristig) | 141,8 | 141,8 |
| Leasingverbindlichkeiten | 6,7 | 7,2 |
| Finanzverbindlichkeiten | 150,8 | 150,0 |
| Nettoliquidität | 205,0 | 192,8 |

Die Herkunft und Verwendung unserer liquiden Mittel ist aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 |
|--|--------------|-------------|
| | Mio. € | Mio. € |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 40,3 | 7,0 |
| Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit | 6,7 | 3,7 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -1,7 | -11,7 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | 45,3 | -1,0 |
| Finanzmittelfonds am 01.01. | 206,0 | 77,3 |
| Finanzmittelfonds am 30.06. | 251,3 | 76,3 |

Der Finanzmittelfonds hat sich in den ersten sechs Monaten 2024 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 45,3 Mio. € erhöht. Hierbei wurde ein Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von 40,3 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. €) erzielt. Neben dem Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 33,3 Mio. € sind ein um 3,0 Mio. € höherer Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit, bedingt durch die Auflösung von Festgeldern, sowie ein um 10,0 Mio. € rückläufiger Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit, jeweils gegenüber dem Vorjahreszeitraum, zu verzeichnen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 34,9 Mio. € (Vj. 22,8 Mio. €) gliedern sich wie folgt auf:

| | Einsatz von | | |
|------------------------|------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | Förder- mitteln Mio. € | Eigen- mitteln Mio. € | Insgesamt Mio. € |
| Laufende Investitionen | 18,8 | 16,1 | 34,9 |
| Insgesamt | 18,8 | 16,1 | 34,9 |

Von den Investitionen der ersten sechs Monate 2024 entfallen 18,8 Mio. € (Vj. 6,2 Mio. €) auf geförderte Investitionen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht und der Zukunftsvereinbarung Plus, die von den Gesamtinvestitionen abgesetzt werden.

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren in Höhe von rund 259,0 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2024 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 250,9 Mio. €. Im Übrigen bestehen weitere Verpflichtungen zu Gebäudesanierungen und -erweiterungen an den Standorten Gießen und Marburg.

Für Gesundheitsversorgung und Wissenschaft wichtig wurde ein im zweiten Quartal 2024 zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten abgestimmtes Konzept für die künftige Zusammenarbeit mit dem Ziel einer besseren Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung vereinbart. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € stellt das UKGM über die Laufzeit der Vereinbarung bereit.

Mitarbeitende

| Mitarbeitende | 30.06.2024 | 31.12.2023 | Veränderung | |
|-----------------------|---------------|---------------|-------------|------------|
| | | | absolut | % |
| Kliniken | 16.092 | 16.116 | -24 | -0,1 |
| MVZ | 325 | 326 | -1 | -0,3 |
| Servicegesellschaften | 1.865 | 1.804 | 61 | 3,4 |
| Gesamt | 18.282 | 18.246 | 36 | 0,2 |

Am 30. Juni 2024 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 18.282 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 18.246) beschäftigt.

GESCHÄFTSVERLAUF DES ZWEITEN QUARTALS

| April bis Juni | 2024 | 2023 | Veränderung | |
|----------------|--------|--------|-------------|------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | % |
| Umsatzerlöse | 392,7 | 366,7 | 26,0 | 7,1 |
| EBITDA | 23,9 | 22,6 | 1,3 | 5,8 |
| EBIT | 8,6 | 6,1 | 2,5 | 41,0 |
| EBT | 11,4 | 7,1 | 4,3 | 60,6 |
| Konzerngewinn | 9,4 | 5,8 | 3,6 | 62,1 |

Trotz der weiter bestehenden negativen Auswirkungen geopolitischer Risiken infolge des Krieges in der Ukraine und im Gazastreifen, gestiegenen Bezugspreisen und Lieferkettenproblemen konnten die wirtschaftlichen Kennzahlen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter verbessert werden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres resultiert u. a. aus um 5,1 % höheren Fallzahlen bzw. um 6,3 % höheren Bewertungsrelationen sowie aus dem Anstieg des Landesbasisfallwertes.

Im zweiten Quartal 2024 haben wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei um 26,0 Mio. € bzw. 7,1 % höheren Umsatzerlösen einen Anstieg des EBITDA um 1,3 Mio. € bzw. 5,8 % auf 23,9 Mio. €, einen Anstieg des EBIT um 2,5 Mio. € bzw. 41,0 % auf 8,6 Mio. € sowie einen Anstieg des Konzerngewinns um 3,6 Mio. € bzw. 62,1 % auf 9,4 Mio. € zu verzeichnen.

CHANCEN UND RISIKEN

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken und -chancen sind im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 70 bis 77 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert fort.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir weder für die Einzelgesellschaften, noch für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG.

PROGNOSE

Für das laufende Geschäftsjahr 2024 gehen wir unverändert von einem Umsatz in Höhe von 1,6 Mrd. € in einer Bandbreite von jeweils +/-

5 % nach oben bzw. unten aus. Für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) rechnen wir weiterhin mit einem Wert zwischen 110 Mio. € und 120 Mio. €. Neben den Finanzzahlen berücksichtigen wir bei der Steuerung des Unternehmens als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren die Anzahl der Fälle und Bewertungsrelationen und erwarten hierfür unverändert eine moderate Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Wir weisen darauf hin, dass unser Ausblick unter erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit den vielfachen weltweiten Krisen in Form von Preissteigerungen und unter dem Vorbehalt etwaiger regulatorischer Eingriffe mit Auswirkungen auf die Vergütungsstruktur im Jahr 2024 steht.

Bad Neustadt a. d. Saale, 7. August 2024

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Prof. Dr. Tobias Kaltenbach

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

| | |
|---|-----------|
| KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG JANUAR BIS JUNI 2024 | 9 |
| KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG APRIL BIS JUNI 2024 | 10 |
| KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2024 | 11 |
| KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG JANUAR BIS JUNI 2024 | 12 |
| KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG JANUAR BIS JUNI 2024 | 13 |
| VERKÜRZTER KONZERNANHANG..... | 14 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung Januar bis Juni 2024

| Januar bis Juni | 2024 | | 2023 | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | Tsd. € | % | Tsd. € | % |
| Umsatzerlöse | 775.513 | 100,0 | 728.162 | 100,0 |
| Sonstige Erträge | 139.699 | 18,0 | 119.484 | 16,4 |
| | 915.212 | 118,0 | 847.646 | 116,4 |
| Materialaufwand | 266.207 | 34,3 | 237.073 | 32,5 |
| Personalaufwand | 514.232 | 66,3 | 481.690 | 66,2 |
| Sonstige Aufwendungen | 85.713 | 11,1 | 83.103 | 11,4 |
| Ergebnis aus der Werterhöhung von finanziellen Vermögenswerten (Vj. Wertminderung) | -15 | 0,0 | 628 | 0,1 |
| | 866.137 | 111,7 | 802.494 | 110,2 |
| Zwischenergebnis (EBITDA) | 49.075 | 6,3 | 45.152 | 6,2 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 30.493 | 3,9 | 32.800 | 4,5 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 18.582 | 2,4 | 12.352 | 1,7 |
| Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | 34 | 0,0 | 49 | 0,0 |
| Finanzierungserträge | 7.518 | 1,0 | 3.562 | 0,5 |
| Finanzierungsaufwendungen | -1.638 | -0,2 | -2.008 | -0,3 |
| Ergebnis aus der Werterhöhung von Finanzanlagen (Vj. Wertminderung) | 222 | 0,0 | -30 | 0,0 |
| Finanzergebnis (netto) | 6.136 | 0,8 | 1.573 | 0,2 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 24.718 | 3,2 | 13.925 | 1,9 |
| Ertragsteuern | 4.158 | 0,5 | 1.719 | 0,2 |
| Konzerngewinn | 20.560 | 2,7 | 12.206 | 1,7 |
| davon entfallend auf | | | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 749 | 0,1 | 216 | 0,1 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 19.811 | 2,6 | 11.990 | 1,6 |
| Ergebnis je Aktie in € | | | | |
| unverwässert | 0,30 | | 0,18 | |
| verwässert | 0,30 | | 0,18 | |

| Januar bis Juni | 2024 | 2023 |
|---|---------------|---------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Konzerngewinn | 20.560 | 12.206 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 749 | 216 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 19.811 | 11.990 |
| Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI) | 570 | -228 |
| Ertragsteuern | -90 | 36 |
| Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird | 480 | -192 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen | 1 | 4 |
| Ertragsteuern | 0 | - 1 |
| Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird | 1 | 3 |
| Sonstiges Ergebnis¹ | 481 | -189 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | - | - |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 481 | -189 |
| Gesamtergebnis | 21.041 | 12.017 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 749 | 216 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 20.292 | 11.801 |

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung April bis Juni 2024

| April bis Juni | 2024 | | 2023 | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | Tsd. € | % | Tsd. € | % |
| Umsatzerlöse | 392.694 | 100,0 | 366.662 | 100,0 |
| Sonstige Erträge | 66.751 | 17,0 | 57.845 | 15,8 |
| | 459.445 | 117,0 | 424.507 | 115,8 |
| Materialaufwand | 134.574 | 34,3 | 117.134 | 31,9 |
| Personalaufwand | 257.101 | 65,5 | 242.639 | 66,2 |
| Sonstige Aufwendungen | 43.851 | 11,1 | 41.795 | 11,4 |
| Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten | 5 | 0,0 | 315 | 0,1 |
| | 435.531 | 110,9 | 401.883 | 109,6 |
| Zwischenergebnis (EBITDA) | 23.914 | 6,1 | 22.624 | 6,2 |
| Abschreibungen und Wertminderungen | 15.309 | 3,9 | 16.491 | 4,5 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | 8.605 | 2,2 | 6.133 | 1,7 |
| Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen | 15 | 0,0 | 18 | 0,0 |
| Finanzierungserträge | 3.638 | 0,9 | 2.136 | 0,5 |
| Finanzierungsaufwendungen | -809 | -0,2 | -1.175 | -0,3 |
| Ergebnis aus der Wertminderung von Finanzanlagen (Vj. Werterhöhung) | -31 | 0,0 | 10 | 0,0 |
| Finanzergebnis (netto) | 2.813 | 0,7 | 989 | 0,2 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 11.418 | 2,9 | 7.122 | 1,9 |
| Ertragsteuern | 1.976 | 0,5 | 1.318 | 0,3 |
| Konzerngewinn | 9.442 | 2,4 | 5.804 | 1,6 |
| davon entfallend auf | | | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 428 | 0,1 | 73 | 0,0 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 9.014 | 2,3 | 5.731 | 1,6 |
| Ergebnis je Aktie in € | | | | |
| unverwässert | 0,14 | | 0,09 | |
| verwässert | 0,14 | | 0,09 | |

| April bis Juni | 2024 | 2023 |
|---|--------------|--------------|
| | Tsd. € | Tsd. € |
| Konzerngewinn | 9.442 | 5.804 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 428 | 73 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 9.014 | 5.731 |
| Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI) | 98 | 19 |
| Ertragsteuern | -15 | -3 |
| Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird | 83 | 16 |
| Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen | 0 | 3 |
| Ertragsteuern | 0 | -1 |
| Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird | 0 | 2 |
| Sonstiges Ergebnis¹ | 83 | 18 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | - | - |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 83 | 18 |
| Gesamtergebnis | 9.525 | 5.822 |
| davon entfallend auf | | |
| Nicht beherrschende Anteile | 428 | 73 |
| Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | 9.097 | 5.749 |

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Konzernbilanz zum 30. Juni 2024

| | 30.06.2024 | | 31.12.2023 | |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | Tsd. € | % | Tsd. € | % |
| AKTIVA | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | | |
| Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte | 174.843 | 9,6 | 175.928 | 9,9 |
| Sachanlagen | 778.584 | 42,8 | 792.108 | 44,8 |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 567 | 0,1 | 533 | 0,0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 13.315 | 0,7 | 12.744 | 0,7 |
| | 967.309 | 53,2 | 981.313 | 55,4 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | |
| Vorräte | 34.094 | 1,9 | 34.214 | 1,9 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 237.974 | 13,1 | 229.528 | 13,0 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 297.543 | 16,3 | 297.291 | 16,8 |
| Sonstige Vermögenswerte | 23.928 | 1,3 | 17.480 | 1,0 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 7.210 | 0,4 | 4.656 | 0,3 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 251.309 | 13,8 | 206.042 | 11,6 |
| | 852.058 | 46,8 | 789.211 | 44,6 |
| | 1.819.367 | 100,0 | 1.770.524 | 100,0 |

| | 30.06.2024 | | 31.12.2023 | |
|--|------------------|--------------|------------------|--------------|
| | Tsd. € | % | Tsd. € | % |
| PASSIVA | | | | |
| Eigenkapital | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 167.406 | 9,2 | 167.406 | 9,5 |
| Kapitalrücklage | 574.168 | 31,5 | 574.168 | 32,4 |
| Sonstige Rücklagen | 530.834 | 29,2 | 510.542 | 28,8 |
| Eigene Anteile | -76 | 0,0 | -76 | 0,0 |
| Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital | 1.272.332 | 69,9 | 1.252.040 | 70,7 |
| Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital | 28.935 | 1,6 | 28.186 | 1,6 |
| | 1.301.267 | 71,5 | 1.280.226 | 72,3 |
| Langfristige Schulden | | | | |
| Finanzschulden | 141.827 | 7,8 | 141.776 | 8,0 |
| Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 0 | 0,0 | 547 | 0,0 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.814 | 0,3 | 5.000 | 0,3 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 6.682 | 0,4 | 7.213 | 0,4 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 657 | 0,0 | 289 | 0,0 |
| | 153.980 | 8,5 | 154.825 | 8,7 |
| Kurzfristige Schulden | | | | |
| Finanzschulden | 2.340 | 0,1 | 961 | 0,0 |
| Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 934 | 0,1 | 173 | 0,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 64.256 | 3,5 | 66.835 | 3,8 |
| Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten | 10.138 | 0,6 | 8.846 | 0,5 |
| Sonstige Rückstellungen | 35.857 | 2,0 | 34.691 | 2,0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 11.567 | 0,6 | 11.514 | 0,7 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 239.028 | 13,1 | 212.453 | 12,0 |
| | 364.120 | 20,0 | 335.473 | 19,0 |
| | 1.819.367 | 100,0 | 1.770.524 | 100,0 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung Januar bis Juni 2024

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Eigene Anteile | Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital ¹ | Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|-----------------|----------------|--|--|------------------|
| | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| Stand 31.12.2022/01.01.2023 | 167.406 | 574.168 | 482.304 | -76 | 1.223.802 | 27.631 | 1.251.433 |
| Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | |
| Dividendenausschüttungen | - | - | -10.041 | - | -10.041 | - | -10.041 |
| Konzerngewinn | - | - | 11.990 | - | 11.990 | 216 | 12.206 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | -189 | - | -189 | - | -189 |
| Sonstige Veränderungen | | | | | | | |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.06.2023 | 167.406 | 574.168 | 484.064 | -76 | 1.225.562 | 27.847 | 1.253.409 |
| Stand 31.12.2023/01.01.2024 | 167.406 | 574.168 | 510.542 | -76 | 1.252.040 | 28.186 | 1.280.226 |
| Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern | | | | | | | |
| Dividendenausschüttungen | - | - | - | - | - | - | - |
| Konzerngewinn | - | - | 19.811 | - | 19.811 | 749 | 20.560 |
| Sonstiges Ergebnis | - | - | 481 | - | 481 | - | 481 |
| Sonstige Veränderungen | | | | | | | |
| Veränderungen des Konsolidierungskreises | - | - | - | - | - | - | - |
| Stand 30.06.2024 | 167.406 | 574.168 | 530.834 | -76 | 1.272.332 | 28.935 | 1.301.267 |

¹ Einschließlich des sonstigen Ergebnisses (OCI).

Konzern-Kapitalflussrechnung Januar bis Juni 2024

| Januar bis Juni | 2024 Mio. € | 2023 Mio. € |
|---|----------------|----------------|
| Konzerngewinn | 20,6 | 12,2 |
| Finanzergebnis (netto) | -6,1 | -1,6 |
| Abschreibungen und Wertminderungen sowie Ergebnisse aus dem Abgang von Vermögenswerten | 30,4 | 32,8 |
| | 44,9 | 43,4 |
| Veränderung des Netto-Umlaufvermögens | | |
| Veränderung der Vorräte | 0,1 | -1,6 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -8,5 | -27,7 |
| Veränderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen Vermögenswerte | -39,0 | -41,6 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -2,6 | -7,6 |
| Veränderung übrige Nettoschulden/ Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge | 45,2 | 46,3 |
| Veränderung der Rückstellungen | 1,4 | 0,1 |
| Ertragsteuern (Aufwand) | 4,1 | 1,7 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -5,1 | -5,5 |
| Zinsauszahlungen | -0,2 | -0,5 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 40,3 | 7,0 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -33,5 | -23,2 |
| Zugeflossene Fördermittel zur Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 0,0 |
| Veränderung Anlage in Festgelder | 32,5 | 23,0 |
| Investitionen in Finanzanlagen | - | - |
| Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel | - | - |
| Verkaufserlöse aus dem Abgang von Vermögenswerten | 0,2 | 0,3 |
| Zinseinzahlungen | 7,5 | 3,6 |
| Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit | 6,7 | 3,7 |
| Zahlungen aus Finanzierungs-Leasing | -1,7 | -1,7 |
| Dividendenzahlungen an Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG | - | -10,0 |
| Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit | -1,7 | -11,7 |
| Veränderung des Finanzmittelfonds | 45,3 | -1,0 |
| Finanzmittelfonds am 01.01. | 206,0 | 77,3 |
| Finanzmittelfonds am 30.06. | 251,3 | 76,3 |

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG werden im Wesentlichen sektorenübergreifende, also stationäre, teilstationäre und ambulante Gesundheitsdienstleistungen erbracht. Der Konzern ist mit wenigen Ausnahmen einstufig gegliedert. Die Klinikgesellschaften sind mit Ausnahme des Campus Bad Neustadt rechtlich selbstständige Kapitalgesellschaften und werden als unmittelbare Tochtergesellschaften der RHÖN-KLINIKUM AG (Konzernobergesellschaft) geführt.

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und seit 1989 börsennotiert. Sitz der Gesellschaft ist Bad Neustadt a. d. Saale, Salzburger Leite 1, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Registergericht Schweinfurt (Bundesrepublik Deutschland) unter HRB 1670 eingetragen. Der RHÖN-KLINIKUM Konzern (kleinster Konsolidierungskreis) wird im Wege der Vollkonsolidierung mittelbar über die AMR Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, in den Konzernabschluss der Broermann Holding GmbH, Königstein im Taunus, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen (größter Konsolidierungskreis), deren Alleingesellschafter Herr Dr. Bernard große Broermann bzw. nach dessen Ableben seine Erben sind. Zudem wird der RHÖN-KLINIKUM Konzern in den Teilkonzernabschluss der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, einbezogen.

Der durch den Vorstand am Unterzeichnungstag aufgestellte Konzern-Zwischenabschluss wird voraussichtlich am 7. August 2024 durch den Aufsichtsrat festgestellt, genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss wird am 8. August 2024 auf der Website der RHÖN-KLINIKUM AG sowie bei der Deutschen Börse veröffentlicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG zum 30. Juni 2024 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315e HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Des Weiteren wurden die Regelungen des DRS 16 bei der Erstellung des Konzern-Zwischenlageberichts beachtet.

Im Konzern-Zwischenabschluss sind die gleichen, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Bezüglich neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2024 bzw. Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Darüber hinausgehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2024 bzw.

Folgejahre anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen bis auf nachfolgende Ausführung in den ersten sechs Monaten 2024 nicht vor.

Die am 15. Mai 2024 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ betreffen Offenlegungsvorschriften im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Mit den Änderungen werden Unternehmen verpflichtet, qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung zu stellen. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Konzernobergesellschaft ist die RHÖN-KLINIKUM AG mit Sitz in Bad Neustadt a. d. Saale. Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

| | 31.12.2023 | Zugänge | Abgänge | 30.06.2024 |
|--|------------|---------|---------|------------|
| Vollkonsolidierte Gesellschaften | 27 | - | - | 27 |
| Gesellschaften, nach der Equity-Methode konsolidiert | 1 | - | - | 1 |
| Übrige Gesellschaften | 7 | - | - | 7 |
| Konsolidierungskreis | 35 | - | - | 35 |

Unternehmenserwerbe

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024 wurde ein 0,5 kliniknaher Kassenarztsitz an die Kassenärztliche Vereinigung zurückgegeben.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein weiterer kliniknaher Kassenarztsitz erworben, für den die Wirksamkeitsvoraussetzungen vertragsgemäß erst im dritten Quartal 2024 eintreten wird:

| Kauf KV-Sitze mit Wirksamkeit 1. Juli 2024 | Zeitwert nach Akquisition Mio. € |
|--|-------------------------------------|
| Erworbene Vermögenswerte und Schulden | |
| Sachanlagen | 0,0 |
| Übrige Schulden | 0,0 |
| Erworbenes Nettovermögen | 0,0 |
| + Goodwill | 0,1 |
| Anschaffungskosten | 0,1 |
| ./. Ausstehende Kaufpreiszahlungen | -0,1 |
| ./. Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0,0 |
| Zahlungsmittelabfluss aus Transaktion | 0,0 |

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Nach IFRS 8 - Geschäftssegmente - sind die Segmentinformationen über Geschäftssegmente entsprechend der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger darzustellen (Managementansatz). In unserem Konzern ist der Vorstand das Hauptentscheidungsträgergremium. In diesem Gremium werden die strategischen Entscheidungen für den Konzern getroffen und an dieses Gremium werden regelmäßig die Kennzahlen der Kliniken, die bei uns die operativen Segmente darstellen, berichtet. Wir verfügen unverändert über nur ein berichtspflichtiges Geschäftssegment.

Umsatzerlöse

| Januar bis Juni | 2024 Mio. € | 2023 Mio. € |
|---------------------------------|----------------|----------------|
| Leistungsbereiche | | |
| Akutkliniken | 745,5 | 700,1 |
| Medizinische Versorgungszentren | 12,3 | 12,3 |
| Rehabilitationskliniken | 17,7 | 15,8 |
| | 775,5 | 728,2 |
| Bundesländer | | |
| Freistaat Bayern | 158,2 | 148,8 |
| Freistaat Thüringen | 108,8 | 100,7 |
| Land Brandenburg | 92,6 | 92,5 |
| Land Hessen | 415,9 | 386,2 |
| | 775,5 | 728,2 |

Die Umsatzerlöse stellen nach IFRS 15 Umsätze aus der Erbringung von Dienstleistungen dar. Die Umsatzerlöse konnten um 47,3 Mio. € bzw. 6,5 % aufgrund gesteigener Patientenzahlen und Landesbasisfallwerte gesteigert werden.

Sonstige Erträge

| Januar bis Juni | 2024 Mio. € | 2023 Mio. € |
|---|----------------|----------------|
| Erträge aus Leistungen | 119,6 | 100,5 |
| Erträge aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen | 14,5 | 8,9 |
| Erträge aus Schadenersatzleistungen/Sonstige Erstattungen | 0,8 | 0,9 |
| Übrige | 4,8 | 9,1 |
| | 139,7 | 119,4 |

Als Erträge aus Leistungen werden Erlöse aus Hilfs- und Nebengeschäften sowie Miet- und Pachterlöse ausgewiesen.

Zur Kompensation bestimmter zweckgebundener Aufwendungen, die im Zusammenhang mit durch öffentliche Mittel geförderten Maßnahmen stehen (z. B. Personal- und Sachkosten für Forschung und Lehre, Zuschüsse im Rahmen der Energiepreisbremse), erhielt der Konzern Fördermittel und sonstige Zuwendungen.

Der Anstieg der sonstigen Erträge um 20,3 Mio. € bzw. 17,0 % resultiert mit 18,9 Mio. € insbesondere aus gestiegenen Erträgen aus Hilfs- und Nebengeschäften, u. a. bedingt durch höhere vereinnahmte Mittel für Ausbildungsstätten für Vorjahre sowie höheren Verkäufen von Arzneimitteln und Zytostatika. Ferner sind in den ersten sechs Monaten 2024 in den Erträgen aus Fördermitteln und sonstigen Zuwendungen pauschale und individuelle Zuwendungen des Gesetzgebers im Zusammenhang mit der Kompensation für erhöhte Energieaufwendungen aus Mitteln des Gesundheitsfonds in Höhe von 13,0 Mio. € (Vj. 5,3 Mio. €) enthalten. Der Rückgang der übrigen Erträge um 4,3 Mio. € bzw. 47,3 % resultiert aus Verpflichtungen aus Vorjahren in Höhe von 5,0 Mio. €, die im Vorjahreszeitraum ertragswirksam aufgelöst wurden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum in den ersten sechs Monaten 2024 um 29,2 Mio. € bzw. 12,3 % bedingt durch gestiegene Bezugspreise sowie durch die Erbringung sachkostenintensiver Leistungen überproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse erhöht. Die Materialquote ist von 32,5 % auf 34,3 % angestiegen.

Personalaufwand

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist neben einem Anstieg der durchschnittlichen Vollkräfte der ersten sechs Monate insbesondere auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen

| Januar bis Juni | 2024 Mio. € | 2023 Mio. € |
|---|----------------|----------------|
| Instandhaltung und Wartung | 35,5 | 33,6 |
| Gebühren, Beiträge und Beratungskosten | 24,3 | 23,9 |
| Versicherungen | 6,1 | 6,5 |
| Verwaltungs- und EDV-Kosten | 5,1 | 5,1 |
| Sonstige Personal- und Weiterbildungsaufwendungen | 4,5 | 4,2 |
| Mieten und Pachten | 2,7 | 2,3 |
| Reisekosten, Bewirtung, Repräsentationskosten | 1,2 | 1,2 |
| Sonstige Steuern | 0,1 | 0,1 |
| Übrige | 6,2 | 6,2 |
| | 85,7 | 83,1 |

Ergebnis aus der Werterhöhung/Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Das Ergebnis aus der Werterhöhung (Vj. Wertminderung) von finanziellen Vermögenswerten resultiert aus der Anwendung des IFRS 9, der u. a. die Erfassung zukünftig erwarteter Verluste finanzieller Vermögenswerte regelt.

Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 2,3 Mio. € bzw. 7,0 % auf 30,5 Mio. € zurückgegangen.

Finanzergebnis (netto)

Bedingt durch eine allgemeine positive Zinsentwicklung hat sich das positive Finanzergebnis von 1,5 Mio. € um 4,6 Mio. € auf 6,1 Mio. € verbessert. Durch die Geldanlagen im zeitlichen Rahmen von bis zu einem Jahr wird sehr stark von der inversen Zinsstruktur profitiert.

Ertragsteuern

| Januar bis Juni | 2024 Mio. € | 2023 Mio. € |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Laufende Ertragsteuern | 3,9 | 2,1 |
| Latente Steuerabgrenzungen | 0,3 | -0,4 |
| | 4,2 | 1,7 |

Der Anstieg des Ertragsteueraufwands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert bei einer unveränderten Tarifbesteuerung im Wesentlichen aus einer höheren steuerlichen Bemessungsgrundlage.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

| | Geschäftswerte Mio. € | Sonstige immaterielle Vermögenswerte Mio. € | Gesamt Mio. € |
|---|--------------------------|---|------------------|
| Anschaffungskosten | | | |
| 01.01.2024 | 165,4 | 62,2 | 227,6 |
| Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| Abgänge | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| Umbuchung | 0,0 | 0,1 | 0,1 |
| 30.06.2024 | 165,4 | 62,3 | 227,7 |
| Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| 01.01.2024 | 0,0 | 51,7 | 51,7 |
| Abschreibungen | 0,0 | 2,1 | 2,1 |
| Abgänge | 0,0 | 1,0 | 1,0 |
| Umbuchung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 30.06.2024 | 0,0 | 52,8 | 52,8 |
| Bilanzwert 30.06.2024 | 165,4 | 9,5 | 174,9 |

| | Geschäftswerte Mio. € | Sonstige immaterielle Vermögenswerte Mio. € | Gesamt Mio. € |
|---|--------------------------|---|------------------|
| Anschaffungskosten | | | |
| 01.01.2023 | 165,5 | 61,8 | 227,3 |
| Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 0,0 | 0,9 | 0,9 |
| Abgänge | 0,0 | 0,4 | 0,4 |
| Umbuchung | 0,0 | -0,5 | -0,5 |
| 30.06.2023 | 165,5 | 61,8 | 227,3 |
| Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | | | |
| 01.01.2023 | 0,0 | 47,9 | 47,9 |
| Abschreibungen | 0,0 | 2,3 | 2,3 |
| Abgänge | 0,0 | 0,4 | 0,4 |
| Umbuchung | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 30.06.2023 | 0,0 | 49,8 | 49,8 |
| Bilanzwert 30.06.2023 | 165,5 | 12,0 | 177,5 |

Sachanlagen

| | Grundstücke und Gebäude Mio. € | Technische Anlagen und Maschinen Mio. € | Betriebs- und Geschäftsaus- stattung Mio. € | Anlagen im Bau Mio. € | Gesamt Mio. € |
|---|--------------------------------------|--|--|-----------------------------|------------------|
| Anschaffungskosten | | | | | |
| 01.01.2024 | 1.269,0 | 60,3 | 394,4 | 53,6 | 1.777,3 |
| Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 1,0 | 0,1 | 7,0 | 7,0 | 15,1 |
| Abgänge | 0,3 | 0,0 | 12,1 | 0,0 | 12,4 |
| Umbuchungen | 0,1 | 0,0 | 0,6 | -0,8 | -0,1 |
| 30.06.2024 | 1.269,8 | 60,4 | 389,9 | 59,8 | 1.779,9 |
| Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| 01.01.2024 | 607,0 | 49,5 | 328,7 | 0,0 | 985,2 |
| Abschreibungen | 16,4 | 1,2 | 10,8 | 0,0 | 28,4 |
| Abgänge | 0,2 | 0,0 | 12,1 | 0,0 | 12,3 |
| Umbuchungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| 30.06.2024 | 623,2 | 50,7 | 327,4 | 0,0 | 1.001,3 |
| Bilanzwert 30.06.2024 | 646,6 | 9,7 | 62,5 | 59,8 | 778,6 |

| | Grundstücke und Gebäude Mio. € | Technische Anlagen und Maschinen Mio. € | Betriebs- und Geschäftsaus- stattung Mio. € | Anlagen im Bau Mio. € | Gesamt Mio. € |
|---|--------------------------------------|--|--|-----------------------------|------------------|
| Anschaffungskosten | | | | | |
| 01.01.2023 | 1.234,2 | 61,6 | 387,8 | 70,4 | 1.754,0 |
| Zugänge aus Änderung Konsolidierungskreis | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zugänge | 1,3 | 0,1 | 6,6 | 7,7 | 15,7 |
| Abgänge | 0,2 | 0,0 | 8,0 | 0,0 | 8,2 |
| Umbuchungen | 30,1 | -0,6 | 2,6 | -26,6 | 5,5 |
| 30.06.2023 | 1.265,4 | 61,1 | 389,0 | 51,5 | 1.767,0 |
| Kumulierte planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen | | | | | |
| 01.01.2023 | 569,2 | 48,3 | 314,0 | 0,0 | 931,5 |
| Abschreibungen | 16,4 | 1,3 | 12,5 | 0,0 | 30,2 |
| Abgänge | 0,1 | 0,0 | 7,2 | 0,0 | 7,3 |
| Umbuchungen | 5,0 | -0,4 | 0,4 | 0,0 | 5,0 |
| 30.06.2023 | 590,5 | 49,2 | 319,7 | 0,0 | 959,4 |
| Bilanzwert 30.06.2023 | 674,9 | 11,9 | 69,3 | 51,5 | 807,6 |

Im ersten Halbjahr 2024 sind wie im Vorjahreszeitraum keine Fremdkapitalkosten angefallen, die für die Finanzierung der Anschaffung bzw. Herstellung qualifizierter Vermögenswerte entstanden sind und in den Sachanlagenzugängen erfasst sind. Im Übrigen sind in den Zugängen aktivierte Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von 1,6 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) enthalten. Ferner sind Nutzungsrechte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) abgegangen. Vom Bilanzwert zum 30. Juni 2024 entfallen 6,6 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €) auf Nutzungsrechte.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Unter diesem Posten werden Beteiligungen in Höhe von 13,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 12,7 Mio. €) ausgewiesen. Bei den Beteiligungen handelt es sich um Anteile an den Firmen Inovytec Medical Solutions Ltd., Hod Hasharon (Israel), Telesofia Medical Ltd., Tel Aviv (Israel) sowie CLEW Medical Inc., Delaware (USA). Der leichte Anstieg des Beteiligungsansatzes resultiert aus Wechselkursanpassungen bei den israelischen Beteiligungen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)

Festgeldanlagen wurden in Höhe von 104,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 136,8 Mio. €) mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr getätigt. Im Übrigen sind unter diesem Posten Forderungen nach dem Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG) in Höhe von 181,1 Mio. € (31. Dezember 2023 150,5 Mio. €) ausgewiesen.

Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 21,1 Mio. € resultiert mit 20,6 Mio. € aus dem Konzerngewinn für das erste Halbjahr 2024 und mit 0,5 Mio. € aus Gewinnen, die im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst sind. Das sonstige Ergebnis (OCI) resultiert mit 0,5 Mio. € aus Gewinnen aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen, die gemäß IFRS 9 der Kategorie Fair Value through other comprehensive income (FVOCI) zugeordnet sind.

Finanzschulden

Der Nominalwert der Finanzschulden ist unverändert zum Geschäftsjahresende 31. Dezember 2023. Es besteht weiterhin eine syndizierte Kreditlinie mit einem Nominalwert in Höhe von 88,0 Mio. €, ein Schuldscheindarlehen mit einem Nominalwert in Höhe von 83,0 Mio. € sowie eine Namensschuldverschreibung mit einem Nominalwert in Höhe von 60,0 Mio. €. Die syndizierte Kreditlinie wurde im ersten Halbjahr 2024 nicht in Anspruch genommen.

Leasingverbindlichkeiten

Unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 3,9 Mio. € (31. Dezember 2023: 4,4 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten und unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind 2,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 2,7 Mio. €) Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Dieser Posten entfällt im Wesentlichen mit 99,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 85,5 Mio. €) auf Personalverbindlichkeiten inklusive Abgrenzungen, mit 112,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 99,2 Mio. €) auf Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sowie Investitionsfördermittel im Rahmen der Zukunftsvereinbarung Plus sowie mit 15,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 12,8 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer.

Die Personalverbindlichkeiten enthalten dabei insbesondere ergebnisabhängige Vergütungen, Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub sowie Verpflichtungen aus Überstunden und Bereitschaftsdiensten. Die Verbindlichkeiten nach Krankenhausfinanzierungsrecht/Zukunftsvereinbarung Plus betreffen noch nicht zweckentsprechend verwendete Investitionsfördermittel.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

| Bewertungskategorie nach IFRS 9 | 30.06.2024 | davon | | 31.12.2023 | davon | |
|---|---|-------------------|----------|------------|-------------------|--------|
| | | Finanzinstrumente | | | Finanzinstrumente | |
| | Mio. € | Buchwert | Zeitwert | Buchwert | Zeitwert | Mio. € |
| AKTIVA | | | | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 13,3 | 13,3 | 13,3 | 12,7 | 12,7 | 12,7 |
| | Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling) | | | | | |
| davon Beteiligungen | 13,3 | 13,3 | 13,3 | 12,7 | 12,7 | 12,7 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost) | 535,5 | 535,5 | 535,5 | 526,8 | 526,8 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (amortised cost) | 251,3 | 251,3 | 206,0 | 206,0 | 206,0 |
| PASSIVA | | | | | | |
| Langfristige Schulden | | | | | | |
| Finanzschulden | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | 141,8 | 141,8 | 123,7 | 141,8 | 124,4 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen | | 11,5 | 11,5 | 7,5 | 12,2 | 7,7 |
| davon Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | 7,6 | 7,6 | 7,5 | 7,8 | 7,7 |
| davon Leasingverbindlichkeiten | n. a. | 3,9 | 3,9 | - | 4,4 | - |
| Kurzfristige Schulden | | | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | 64,3 | 64,3 | 64,3 | 66,8 | 66,8 |
| Finanzschulden | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 1,0 | 1,0 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | 11,6 | 11,6 | 8,7 | 11,5 | 8,7 |
| davon sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | 8,8 | 8,8 | 8,7 | 8,8 | 8,7 |
| davon Leasingverbindlichkeiten | n. a. | 2,8 | 2,8 | - | 2,7 | - |
| Aggregiert nach Bewertungskategorien, stellen sich die oben genannten Werte wie folgt dar: | | | | | | |
| | Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | | 786,8 | 786,8 | | 732,8 |
| | Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through other comprehensive income; ohne Recycling) | | 13,3 | 13,3 | | 12,7 |
| | Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (Fair Value through profit or loss) | | 0,0 | 0,0 | | 0,0 |
| | Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (amortised cost) | | 224,8 | 206,5 | | 226,2 |

Die Bewertung des wesentlichen Teils der finanziellen Vermögenswerte erfolgt bei der RHÖN-KLINIKUM AG gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten. Darunter fallende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben in der Regel kurze Restlaufzeiten. Deshalb entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten.

Beteiligungen in Höhe von 13,3 Mio. € (31. Dezember 2023: 12,7 Mio. €) werden erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet. Diese Beteiligungen betreffen Start-up-Beteiligungen, deren Marktwert auf Basis aktueller Eigenkapitaltransaktionen zwischen Marktteilnehmern im Rahmen weiterer Finanzierungsrunden bzw. unter Anwendung des DCF-Verfahrens/Multiplikatorenverfahrens ermittelt wurde. Im Übrigen werden weitere unwesentliche Beteiligungen in Höhe von < 0,0 Mio. € (31. Dezember 2023: < 0,0 Mio. €) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet (Fair Value through profit or loss). Änderungen der Marktbewertung von Beteiligungen, die erfolgsneutral zum Fair Value (Fair Value through other comprehensive income, ohne Recycling) bewertet sind, führten in Summe zu Gewinnen (nach Steuern) in Höhe von 0,5 Mio. € (Vj. Verluste in Höhe von 0,2 Mio. €), die erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst sind.

Der Zeitwert der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Zeitwert der Finanzschulden der RHÖN-KLINIKUM AG ermitteln sich aus den diskontierten Zahlungsströmen. Zur Diskontierung wurde ein der RHÖN-KLINIKUM AG entsprechender risiko- und laufzeitadäquater Zinssatz verwendet. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit kurzen Restlaufzeiten entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag den Zeitwerten. Für die Marktwertberechnung werden die zum Bilanzstichtag erwarteten zukünftigen Zahlungsströme zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 führten Anpassungen der Wertberichtigungen der finanziellen Vermögenswerte und Finanzanlagen im Sinne von IFRS 9 zu einer Ergebnisverbesserung (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 0,2 Mio. € (Vj. Ergebnisverringerung 0,6 Mio. €).

Die beizulegenden Zeitwerte der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Schulden i. S. v. IFRS 9 werden wie folgt den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet:

| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Gesamt 30.06.2024 | Gesamt 31.12.2023 |
|---|---------|---------|---------|----------------------|----------------------|
| | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € | Mio. € |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (Beteiligungen) | - | 3,8 | 9,5 | 13,3 | 12,7 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | - | 535,5 | - | 535,5 | 526,8 |
| Langfristige Finanzschulden | - | 123,7 | - | 123,7 | 124,4 |
| Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten/Sonstige Rückstellungen | - | 11,4 | - | 11,4 | 12,1 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | - | 64,3 | - | 64,3 | 66,8 |
| Kurzfristige Finanzschulden | - | 2,3 | - | 2,3 | 1,0 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | - | 11,5 | - | 11,5 | 11,4 |

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Schulden sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Schulden an aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind
- Stufe 3: Informationen zu Vermögenswerten und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

SONSTIGE ANGABEN

Beteiligungen an der Gesellschaft

Im Zeitraum 1. Januar 2024 bis einschließlich 30. Juni 2024 haben uns folgende Mitteilungen von Aktionären erreicht, die im Berichtszeitraum die gesetzliche Meldeschwelle gemäß § 33 ff. WpHG über- bzw. unterschritten haben und damit zumindest zeitweise einen Stimmrechtsanteil von über 3 % an der Gesellschaft entweder direkt gehalten haben oder ein solcher Stimmrechtsanteil zugerechnet wurde.

Unter Berücksichtigung der uns mitgeteilten Schwellenüber- bzw. -unterschreitungen ergibt sich nach § 33 ff. WpHG hinsichtlich der Aktionärsstruktur zum Stichtag 30. Juni 2024 folgendes Bild:

| Mitteilungspflichtiger | veröffentlicht am | Direkt gehalten % | Zurechnung % | Stimmrechtsverfügung % | Tag der Schwellenüber-/unterschreitung | Über-/Unterschreitung der Schwelle von | Meldung gem. § 33 ff. WpHG Zurechnung nach WpHG/Zusatzinformation: |
|---|-------------------|-------------------|--------------|------------------------|--|--|---|
| Dr. Britta große Broermann, Miriam große Broermann, Titia Olivia große Broermann, Paul Bernard große Broermann, Alexander Bernard große Broermann, Ivo Schramm, Prof. Dr. Dr. Friedrich Grimminger, Dr. Jan Liersch; | 04.06.2024 | 0,0000 | 94,51 | 94,51 | 03.06.2024 | >75% | zugerechnet (§ 34 WpHG): AMR Holding GmbH Acting in Concert zwischen den Meldepflichtigen |
| AMR Holding GmbH | | | | | | | |

Die Stimmrechtsanteile können sich seit dem 30. Juni 2024 geändert haben. Bezüglich Mitteilungen über Veränderungen, die ab dem 1. Juli 2024 stattgefunden haben, sowie für weitergehende Informationen über die zugrundeliegenden Finanzinstrumente, zur Zurechnung und zu den Haltestrukturen der jeweiligen Stimmrechte verweisen wir auf die Veröffentlichungen auf unserer Website in der Rubrik Investor Relations/Publikationen & Präsentationen/IR-News.

Die Gesellschaft hält zum 30. Juni 2024 24.000 Stück eigene Aktien. Dies entspricht 0,04 % des Grundkapitals.

Organe

Die Zusammensetzung des Vorstands hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2023 nicht geändert. Mit Beschluss vom 5. Juni 2024 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Dr. Gunther K. Weiß für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2028 erneut zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Herr Georg Schulze hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 5. September 2023 mitgeteilt, dass er sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 niederlegt, und ist damit gemäß § 10 Ziff. 3 der Satzung vom 14. Juni 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Als Nachfolger wurde Herr Stefan Röhrhoff, Landesfachbereichsleiter Ver.di, Landesbezirk Hessen, Fachbereich Gesundheit, mit Wirkung ab dem 1. Januar 2024 als Arbeitnehmervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestellt. Auf Seiten der Vertreter der Anteilseigner ist Herr Kai Hankeln, Frau Christine Reißner und Frau Irmtraut Gürkan aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neu in den Aufsichtsrat wurden in der virtuellen Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Vertreter der Anteilseigner Herr Joachim Gemmel, Co-Chief Executive Officer der Asklepios Kliniken GmbH & KGaA, Frau PD Dr. Sara Sheikhzadeh, Chief Medical Officer der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, und Frau Dr. Dagmar Federwisch, Regionalgeschäftsführerin der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, berufen.

Im Übrigen wird die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands sowie innerhalb des Aufsichtsrats regelmäßig den sich ändernden Anforderungen angepasst.

Die von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebene Erklärung zur Unternehmensführung wurde am 27. März 2024 und die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG am 27. März 2024 aktualisiert und auf unserer Website veröffentlicht. Alle übrigen Elemente unserer Unternehmensverfassung blieben im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres unverändert. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gesellschaften des RHÖN-KLINIKUM Konzerns unterhalten im Einzelfall wechselseitige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie sie im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 näher beschrieben sind.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und die Geschäfte mit diesen Unternehmen haben sich von der Art der Leistungsbeziehung und der Höhe des zeitanteiligen Geschäftsvolumens sowie der finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 leicht geändert. Für die Konzerngesellschaften der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA haben wir Leistungen in Höhe von 5,6 Mio. € (Vj. 5,8 Mio. €) erbracht. Im gleichen Zeitraum haben wir Leistungen in Höhe von 3,2 Mio. € (Vj. 3,2 Mio. €) bezogen. Von den Generalbevollmächtigten (Herrn Prof. Dr. Griewing und Herrn Münch) wurden Dienstleistungen im Umfang von 0,9 Mio. € (Vj. 0,9 Mio. €) für den Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG erbracht.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die ihrer Art oder Höhe nach unüblich sind, haben nicht stattgefunden.

Die vertraglichen Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands haben sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2023 nicht verändert. Kreditgewährungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands liegen nicht vor.

Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 liegen der RHÖN-KLINIKUM AG keine Mitteilungen über Eigeneschäfte von Führungspersonen nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 vor.

Ergänzende Informationen zu den jeweiligen Mitteilungen sind auf unserer Internetseite unter der Rubrik „IR-News“ im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Mitarbeitende

Zum Stichtag 30. Juni 2024 beschäftigte der Konzern 18.282 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 18.246 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Ende Februar 2023 unterzeichnete „Zukunftspapier Plus“ zwischen dem Land Hessen, der RHÖN-KLINIKUM AG, der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH sowie den Universitäten mit den Fachbereichen Medizin bezüglich der Gewährung von Investitionsfördermitteln Höhe von rund 529 Mio. € für das UKGM sieht eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in den nächsten zehn Jahren in Höhe von rund 259,0 Mio. € ab dem 1. Januar 2023 vor. Zum Stichtag 30. Juni 2024 bestehen noch eigenfinanzierte Investitionsverpflichtungen in Höhe von 250,9 Mio. €. Im Übrigen bestehen weitere Verpflichtungen zu Gebäudesanierungen und -erweiterungen an den Standorten Gießen und Marburg.

Für Gesundheitsversorgung und Wissenschaft wichtig ist ein im zweiten Quartal zwischen der Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH und den beiden Universitäten abgestimmtes Konzept für die künftige Zusammenarbeit mit dem Ziel einer besseren Übertragung von Forschungsergebnissen in die klinische Anwendung vereinbart. Das Finanzvolumen in Höhe von 60 Mio. € stellt das UKGM über die Laufzeit der Vereinbarung bereit.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich geändert.

Eventualschulden

Das Gesamtvolumen der Eventualschulden hat sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 errechnet sich als Quotient des den Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zustehenden Konzerngewinns und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da am Bilanzstichtag keine Optionen und Wandlungsrechte ausgegeben waren.

Die Entwicklung der im Umlauf befindlichen Stückaktien ist aus nachfolgender Übersicht ersichtlich:

| | Anzahl zum 30.06.2024 | Anzahl zum 30.06.2023 |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Stückaktien | 66.962.470 | 66.962.470 |
| Eigene Stückaktien | -24.000 | -24.000 |
| Im Umlauf befindliche Stückaktien | 66.938.470 | 66.938.470 |

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

| Stückaktien | 30.06.2024 | 30.06.2023 |
|--|------------|------------|
| Anteil am Konzernergebnis in Tsd. € | 19.811 | 11.990 |
| Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien in Tsd. Stück | 66.938 | 66.938 |
| Ergebnis je Aktie in € | 0,30 | 0,18 |

Kapitalflussrechnung

Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden die kurzfristigen Kontokorrentkredite von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abgesetzt, wobei es zum 30. Juni 2024 keine kurzfristigen Kontokorrentkredite gab.

Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 7,0 Mio. € auf 40,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem rückläufigen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, einem geringeren Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einem geringeren Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Budgetausgleichen sowie einem höheren Ergebnis vor Steuern.

Die Veränderung des Mittelzuflusses aus Investitionstätigkeit um 3,0 Mio. € auf 6,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Festgeldern im laufenden Jahr aufgrund der inversen Zinsstruktur und den damit verbundenen Umschichtungen in Tagesgelder. Die Investitionen in Höhe von 33,5 Mio. € wurden in Höhe von 18,8 Mio. € mit Fördermitteln finanziert. Hiervon sind 0,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2024 zugeflossen. In der Kapitalflussrechnung wurden 1,2 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) nicht zahlungswirksame Verpflichtungen aus ausstehenden Baurechnungen als Korrektur zu den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt.

Der rückläufige Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 10,0 Mio. € resultiert aus der auf der Hauptversammlung Anfang Juni 2023 festgelegten Dividendenzahlung für 2022 von 10,0 Mio. €. Auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 wurde der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2024 beinhaltet verwendungsbeschränkte Sichteinlagen in Höhe von 22,9 Mio. € (30. Juni 2023: 18,6 Mio. €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem 30. Juni 2024 sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG erwartet wird.

Bad Neustadt a. d. Saale, 7. August 2024

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Prof. Dr. Tobias Kaltenbach

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss der RHÖN-KLINIKUM AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns der RHÖN-KLINIKUM AG im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Neustadt a. d. Saale, 7. August 2024

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft
DER VORSTAND

Prof. Dr. Tobias Kaltenbach

Dr. Stefan Stranz

Dr. Gunther K. Weiß

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft, Bad Neustadt a. d. Saale

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie verkürzten Konzernanhang – und den Konzernzwischenlagebericht der RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen und ergänzender Anwendung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 7. August 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Huber-Straßer
Wirtschaftsprüferin

Schrum
Wirtschaftsprüfer

<http://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte>



RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft

Postadresse:

97615 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Hausadresse:

Salzburger Leite 1
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
T. 09771 65-0
F. 09771 97467

Internet:

rhoen-klinikum-ag.com

E-Mail:

rka@rhoen-klinikum-ag.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in
englischer Sprache vor.